

Dank stetiger Zuwendung, dank Luft, Wasser und Nahrung leben Sie

Die Frauensynode ist ein prozessorientiertes und kirchennahes Projekt der Frauen-Kirchen-Bewegung Schweiz. An der Soorser Änderig, am 5. September 2020, treffen sich über 500 Frauen und Männer aus der ganzen Schweiz in Sursee. Die Frauensynoden haben zum Ziel, kirchliche und nichtkirchliche Frauen und Männer miteinander zu vernetzen, sie alle in ihrem Engagement zu ermutigen sowie einen Beitrag aus Frauensicht zu einem gesellschaftlich aktuellen Thema zu leisten.

Ja: Dank der Geschenke der Natur und der Fürsorge anderer Menschen gibt es Sie und mich und alle anderen Leute. Wir können zur Schule gehen, im Büro arbeiten, shoppen, Fussball spielen und unseren Garten pflegen, weil die Schöpfung die Lebensgrundlagen bereitstellt

Zukunftsfähiges Zusammenleben

Die Surseer Änderig 2020 ist ein wunderbares Datum, um ins Gespräch zu kommen über ein zukunftsfähiges Zusammenleben. Am 5. September 2020 treffen sich deshalb Frauen und Männer aus der ganzen Schweiz in Sursee. Von hier aus werden sie inspiriert und mit Freude neue Ideen in ihren Alltag und ihre Netzwerke tragen.

Getragen werden die Frauensynoden von den beiden grossen konfessionellen Frauenverbänden EFS (Evangelische Frauen Schweiz) und SKF (Schweizerischer Katholischer Frauenbund). Durchgeführt wird die siebte Frauen*synode in Sursee von der FrauenKirche Zentralschweiz und dem Verein Wirtschaft ist Care.

Die Osterkollekte der Pfarrei St. Georg Sursee ist für dieses Projekt bestimmt. Herzlichen Dank.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise: www.frauensynode.ch



Der Comic zeigt lustvoll und fundiert: Wirtschaft ist Care.

und sich andere Menschen um unsere Bedürfnisse kümmern. Wir sind also alle fürsorgeabhängig.

Menschliches Leben und Produzieren ist nur deshalb möglich, weil die Natur vorher Grundlegendes produziert hat. Und Erwerbsarbeit ist nur möglich Dank der vorher geleisteten Sorgearbeit. Wer ins Büro geht, braucht Baumwolle für die Kleider, Wasser für den Kaffee, Milch ins Müesli und ein gutes Wort auf den Weg. Die Reihenfolge ist eindeutig: Menschen nutzen natürliche Ressourcen. Auf dieser Basis können sie unbezahlte Fürsorgearbeit leisten und schliesslich bezahlter Arbeit nachgehen.

Wirtschaften ist Befriedigung menschlicher Bedürfnisse

Deshalb steht es als Definition vorne in allen Wirtschaftslehrbüchern: «Es ist Aufgabe der Wirtschaftslehre zu untersuchen, wie die Mittel zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse am sinnvollsten hergestellt, verteilt und ge- oder verbraucht werden.» (G. Ashauer).

Das Zentrum des Wirtschaftens ist also die Befriedigung menschlicher Bedürfnisse. Und das sind allen voran: Luft, Wasser, Nahrung, ein Dach über dem Kopf, ein Klo und Zuwendung. Die Grundbedürfnisse sind uns als geborene, fürsorgeabhängige Menschen gemeinsam. Danach gibt es aber noch unendlich viele unterschiedliche Bedürfnisse, die nötig sind und Freude machen wie Ta-

schenmesser, Schokolade, Lippenstift, Dreiradvelos und Züge, Krankenhäuser, Kletterhallen, Krücken und Salatbesteck. Oder Bedürfnisse, die Freude machen und Sorgen bereiten, wie etwa Schadstoff-intensive Autos, teure Markenturnschuhe, Fast-Food, Rauchen oder Bungee-Jumping.

Ökonomie, Wirtschaft, bedeutet: Lehre vom Haushalten Und Haushalte sind dazu da, dass alle bekommen, was sie zum Leben brauchen.

Erstaunlicherweise geht es in den Wirtschaftslehrbüchern ungefähr ab Seite drei nur noch um Geld und bezahlte Arbeit und nicht mehr um all das, was Menschen zum Leben brauchen. Ebenso lesen wir auf den Wirtschaftsseiten der Zeitungen nur noch das, was gegen Geld aufgerechnet werden kann.

«Wirtschaft ist Care»

Die Frauen*synode 2020 nimmt die Ökonomen beim Wort und sagt, was es bedeutet: Wirtschaft ist Care! «Care» hat sich eingebürgert als Begriff, um über Sorgearbeit zu reden. Es umfasst nämlich viel mehr als das deutsche Wort «Fürsorge». «I care» bedeutet zum Beispiel auch: «Es ist mir nicht egal». «Wirtschaft ist Care» ist eine Rückbesinnung auf die ursprüngliche Bedeutung der Wirtschaft und lädt ein, sich wieder am Selbstverständlichen zu orientieren: «Es ist wie mit der Sonne: Care spendet nicht nur Wärme und Licht, sondern ist der Bezugspunkt der Wirtschaft, um den sich alles dreht.» (aus dem Care-Comic).

Die Frauen*synode 2020 lädt dazu ein, «Wirtschaft ist Care» in alle Lebensbereiche zu übersetzen. Was bedeutet «Wirtschaft ist Care» zu Hause, in der Schule, am Arbeitsplatz, beim Coiffeur, bei der Ferienplanung, beim Gebären oder für die Polizei?

Dr. Regula Grünenfelder, Leiterin Fachstelle Feministische Theologie der FrauenKirche Zentralschweiz und Projektleiterin Frauen*synode 2020